

„Die Eulenkinder auf Sprachreise“

– Ein Projekt zur frühkindlichen Sprachförderung mit Gebärden

Mein Name ist Laura Jöckel und ich absolviere mein Anerkennungsjahr der Erzieherausbildung in der Krippe der Kita Sonnenschein. In meinem Arbeitsalltag begegnet mir immer wieder, wie wichtig Sprachförderung für die Entwicklung von Kindern ist – vor allem, wenn Deutsch nicht ihre Herkunftssprache ist. Daraus ist mein Projekt „Die Eulenkinder auf Sprachreise“ entstanden, dass ich im Rahmen meiner Facharbeit durchgeführt habe.

Im Mittelpunkt meines Projekts steht die Frage: Wie kann ich Kinder in ihrer Sprachentwicklung sinnvoll unterstützen – besonders dann, wenn das gesprochene Wort allein nicht reicht? Ich habe nach Möglichkeiten gesucht, Sprache greifbarer zu machen. Dabei bin ich auf die unterstützende Gebärdensprache gestoßen, die nicht nur hörgeschädigten Menschen hilft, sondern auch Kleinkindern beim Spracherwerb. Das Projekt richtete sich an einen Teil der Kinder aus der Raupengruppe, die freiwillig daran teilgenommen haben. Unterstützt wurden sie von einer Handpuppe – einer kleinen Eule – die sie durch die Einheiten begleitete. Durch wiederkehrende Rituale, gezielte Geschichten, Fingerspiele und Klangaktionen habe ich Sprache mit Bewegung, Musik, Bildern und Gebärden verbunden. Die Kinder wurden zum Mitmachen eingeladen – mit Kopf, Herz und Hand.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Gebärdensprache. In zwei Einheiten führten wir einfache Begriffe wie „essen“, „trinken“, „Pipi“, „Mama“ oder „Papa“ mit passenden Gebärden ein. Es war beeindruckend zu sehen, wie schnell die Kinder diese aufgenommen und im Alltag genutzt haben. Sprache wurde nicht nur gehört – sie wurde gesehen und gefühlt.



Jede Einheit war eingebettet in eine klare Struktur: ein Anfangsritual, eine Geschichte oder Aktivität, gemeinsame Reflexion und ein Abschiedslied. Die Kinder zeigten eine stetig wachsende Beteiligung, Freude am Sprechen – und vor allem: am Verstehen. Selbst zurückhaltende Kinder fanden ihren Weg zur Kommunikation.

Zum Abschluss des Projekts erhielt jedes Kind eine Urkunde und durfte eine eigene kleine Eule gestalten – als bleibende Erinnerung an unsere gemeinsame Sprachreise. Dieses Projekt hat mir gezeigt: Sprachförderung bedeutet nicht nur Wörter zu lehren – es bedeutet, Kindern Räume zu öffnen, in denen sie sich mitteilen dürfen, so wie sie es können. Und manchmal sind es Hände, Blicke und Gesten, die mehr sagen als tausend Worte.

Fulda, 28. Mai 2025
Laura Jöckel

